

Nr. 70
Dorfbeschreibung – 1668

Geschichte der Herrschaftsrechte – Steuer, Schatzung und Türkensteuer (fol.167) – Bede – Nachbargemeinden (fol.167') – Zoll – Ungeld – Akzise – Judenschutz und -zoll (fol.168') – Reise – Fron – Bergwerke – Religion – Pfarrei – Filialkirche (fol.169) – Pfarrhaus – Kirchenbau (fol.169') – Kirchenrechnung – Zehnt – Zehntfreiheit (fol.170) – Geleit – Geleits- und Wegegeld – Zent – Strafgericht – Zentgrafen – Galgen (fol.170') – Gericht – Schultheiß, Rat und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.171) – Gerichtsstrafen – Siegel – Leibeigenschaft – Leibbede – Ausfautei – Besthaupt (fol.171') – Leib- und Rauchhühner – Fastnachtshühner – Leibeigenensteuer – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede (fol.172) – Einzugsgeld – Nachsteuer – Atzung und Wildbann – Jagd – Wald – Weide (fol.172') – Schäferei – herrschaftliche Güter – Zins- und Hubgüter – Handlohn und Lehnsgüter – Fischerei, Fähre, Auen und Fachschlagen¹, Mühle und Jahrmarkt (fol.173) – Weinausschank – geistliche und adlige Güter (fol.173').

StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol. 166-174.

166 Mariæborn

Dießen flecken hat in anno 1485 h(er)r Philips Herth von Saulheim von den grafen und herrn zu Reüpoltskirchen zue lehen getragen, nachgehendts nach deßen absterben ist er wied(er) zue lehen ahn Gottfridt von Reiffenberg gerath(en), welcher ohn leibs erben in anno 1554 auch gestorben, darauffen dann herr Johann von Hohenfelß, herr zue Reüpoltskirch(en) solch lehen letzt besagten jahrs uff Miachelis² wied(er)umb eingezog(en) und sich die und(er)thanen huldig(en) laßen und also durch und(er)schiedliche verheürathung an den graffen

166' von Falckenstein erwachßen, welcher endlich dieß dörrflein Mariæborn ahn doctor Henrich Roßenthal verkaufft hat. Nach welches absterben seine hind(er)lassene wittib benebens dero kind(er) vormundern in anno 1631 ihro churf(ürstlichen) gnad(en) Anselmo Casimiro³ deß dorffs gemarckung, und(er)thanen sambt allen pertinentien, jurisdiction und herrligkeiten umb und für 6000 fl. bahren gelts verkaufflich(en) uberlaßen und eingeraumbt hat, alles nach inhalt selbig(en) uffgerichteten contracts und also dem ambt Ohlm incorporirt word(en).

167 Die inwohnere deß dörrfleins Mariæborn erkennen den hochwürdigsten unsern g(nädig)sten churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz für ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn. Daselbst(en) seint hochstged(achte) ihro churf(ürstliche) g(naden) berechtiget: der landtfürstlich(en), geistlichen, criminal und vogteylicher obrig- und bottmäßigkeiten, huldigung, steüer, schatzung, türckensteüer.

Beed⁴

Beede aber gefellt nichts.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

2 September 29.

3 Anselm Kasimir Wambold zu Umstadt, Mainzer Erzbischof 1629-47.

4 Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

5 *Juden schutz, juden zoll* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

167' **Angräntzung**

Gräntzet ahn Bretzenheim, alwo daß jungfräuliche closter Mariæ Dalheim die jurisdiction. Item ahn Hexheim¹, so die graffen von Ißenburg gehabt, dießmal aber ihro hochw(ürdige) gnad(en) herr dhom(m)dechant und statthalter zue Mayntz, herr von Saal. Item ahn Kleinwinternh(eim) und Oberohlm, so dem ertzstiefft Mayntz zustendig und in daß amt Ohlm gehörig.

Zoll und gülden zoll

Zoll und gülden zoll: nichts.

Umbgelt

Umbgelt: wissen von nichts, daß bey voriger herrschafft gegeben.

Acciss

Acciss: auch nichts gefallen, dann weg(en) gering(er) manschafft und ohn vermögligkeiten zeit schwedisch(en) kriegs-

168 weßen² kein würtschafft getrieben word(en).

Acciss: ein rtlr. vom fud(er), so verkaufft würd, welchen der kauffer zugeben schuldig, od(er) außgezapfftem fud(er) wein. Weyln aber von zeit schwedisch(en) kriegs uffstandt kein eintzig ohm wein im dorff Mariæborn verkaufft noch verzapfft word(en), ist weg(en) solches eingeführten uffschlags nichts gefallen.

Niederlag: von der ohm, so verkaufft würd, 5 alb., thut daß fud(er) 1 fl., so der verkauffer gibt, ist vor alters auch nichts gefallen und von der zeit, daß daß dörfflein Mariæborn beym ertzstiefft Mayntz geweßen, kein ohm wein verkaufft word(en), also auch nichts gefallen.

168' Byer acciss: ebenmäßig hiebevorn nichts gefallen und vom schwedisch(en) kriegsweßen nicht gezapfft word(en).

Juden schutz, juden zoll

Juden schutz, juden zoll: nichts^b.

Reiß, musterung und volge

Reiß, musterung und volge seint sie schuldig.

Frohn und dienst

Frohn und dienst: dafür seint sie mit eingerechnetem atz iährlich zugeben schuldig 50 fl.

Mineralia und berckwerck

Mineralia und berckwerck findet sich nichts.

Religions übung

Religions übung: seint römisch catholisch.

Pfarrbestellung

Pfarrbestellungen haben ihro churf(ürstliche) gnad(en).

169 **Pfarrcompetens**

Deren bestellung od(er) competens: hat iährlich von dem Victorstiefft auß dem zehent korn 6 mlr., ein pfarrgut auff beyde velder ahn äckern ohngefehr 30 morg(en), dann von jungen lämmern, spanvirckel und hühnern den zehent(en) zuempfang(en).

Jus patronatus

Jus patronatus haben ihro churf(ürstliche) gnad(en).

Filial- und mutterkirch

Dochter- und mutterkirch: hat hier kein filial.

1 Hechtsheim.

2 1631-1635/36; STAAB, Orte, S.116.

Pfarrhauß

Pfarrhauß: ist keinem menschen ingedenck, daß ein pfarrhauß hier geseh(en), sond(er)n weyl vor alters luterisch geweßen, der prædicant ein hauß besteh(en) müssen. Ob nun daß Victorstiefft weyl d[e]n zehent den zinß davon gegeben, ist unbekandt.

169' **Kirchenbauw**

Kirchenbauw: der chor und thurn würdt vom Victorstiefft erbauwet und gehandthabt, der lange bauw macht die gemein mit beyziehung d(er) kirch(en) einkom-(m)ens.

Kirchen rechnung

Kirchen rechnung werd(en) von herrn oberamtman abgehört und unterschrieben.

Grossen und kleinen zehent

Grossen und kleinen zehent: den wein- und fruchzehent hat daß Victorstiefft, hingeg(en) seint die 70 lb. ohly iährlich in die kirch schuldig wie vernohmen, weyln aber kein schriftlich(en) beweyß, ist bieß dato nichts gefallen. Den kleinen zehent, krauth und rüben, gehört auch dem Victorstiefft, läm(m)er, spanvirckel und hünere dem pfarherrn.

170 **Zehentfrey**

Zehentfrey: ungefehr 12 morg(en) im pfarrgut seint zehentfrey. Noch in der Stephansh(err)n hoffgut ungefehr 65 morg(en) ackers zehentfrey. Hingeg(en) muß deß stieffts hoffman daß vasselvieh halten. Pfarrgut, die morg(en) maaß ist bereits bey der competentz angezog(en)¹.

Gelayd zu wasser und landt

Gelayd zue wasser und landt: davon nichts bekandt.

Gelaydts gelt, weeg gelt, centh

Gelaydts gelt, weeg gelt, centh: nichts².

Malefitz kosten

Malefitz kosten wissen kein bericht davon, doch vermeinen, die gemayndt werde nichts schuldig.

Centh graffen

Centh graffen: nichts.

170' **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig**

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: ist zwar ein gerichtsstatt alhier, wer aber schuldig, solchen zubauwen zulaßen, können wir kein beständig(en) bericht geben.

Gerichtsbestellung und behegung

Gerichtsbestellung und behegung: es würd schultheiß und gerichtsschöffen von h(err)n oberamtman in beysein deß kellers angenohmen und daß gericht durch den schultheißen behegt.

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen: werd(en) dieselbe von h(err)n oberamtman angenohmen und bey ohngebotten dingstag(en) beydiget, allein weyln daß dorff von gering(er) manschafft geweßen, ist

1 *Pfarrgut ... angezog(en)* über der Zeile eingefügt.

2 *Gelaydts ... centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

- 171 daß gericht auß Kleinwinternh(eim) und Weyßenau ergänzt word(en).
Maaß, ehl, gewicht und eich
 Maaß, ehl, gewicht und eich würd zu Mayntz abgeholt und gebraucht.
Gerichts straffen
 Gerichts straffen: wissen nichts, alß daß weg(en) ungeziembder worten vor dem gericht den jenig(en), so solche außgeüset, mit ½ v. weins zustraffen haben, sonst(en) gebühret der frevel ihro churf(ürstlichen) g(naden).
Siegelung gemeiner sach(en) und urkund(en).
 Siegelung gemeiner sach(en) und uhrkund(en): es werd(en) gültverschreibung, geburtsbrief und andere uhrkund(en) vom gericht gemacht und mit dem gerichts siegel confirmirt.
Leibaigenschafft
 Leibaigenschafft: seint churmayntzisch.
Leibs beed
 Leibs beed gibt ein mann 20 d. und ein frau 12 d.
Außfauthey
 Gefellt zur¹ Ohlm und Eberßheim.
- 171' **Besthaubt**
 Besthaubt gefellt ihrer churf(ürstlichen) g(naden) und würd zu ohngebotten dingstag(en) gethädigt. Ferners die vier hoffleüth daselbst(en) alß nemblich daß dhom(m)stieff, Stephansstiefft, Victorsstiefft und Weyßenfrauen closters seint schuldig, bey ihro churf(ürstlichen) g(naden) daß besthaubt zuthädig(en).
Leibshüner, rauchhüner
 Leibshühner, rauchhüner: nichts².
Faßnacht hüner
 Faßnacht hüner gibt jed(er) einwohner jahrs ein huhn zur kellerey Ohlm und Eberßh(eim).
Steüer auff leibaignen
 Steüer auff leibaignen: nichts.
Palliums geldt
 Palliums gelt ist noch keins gegeben word(en)
Bestellung d(er) vormund(er) uber die leibaigne kind(er)
 Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er) gehört dem außfauth im amt Ohlm.
Abhörung der rechnung(en)
 Abhörung der rechnung(en) gehört auch vorerwenthem außfauth.
- 172 **Königsleüth, königsbeeth**
 Königsleüth, königsbeeth: nichts.
Einzugh geldt
 Einzugh geldt: würd von dem mann 2 fl., von einem weib auch 2 fl. erhoben, so wohl einheimisch als frembde.
Nachsteüer und zehent(en) pfenning
 Nachsteüer und zehent(en) pfenning gefellt ihro churf(ürstlichen) gnad(en).
Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale
 Atzung, hohe wildfuhr, wildbahn, jus forestale: nichts¹.

1 Folgt gestrichen *kellerey*.

2 *Leibshühner, rauchhüner* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck ist ihro churf(ürstlichen) g(naden) so weith die gemarck gehet.

Waldung(en), äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbussen, beholtzungs gerechtsam

Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbussen, beholtzungs gerechtsam: nichts².

172' **Triefft und waydang**

Triefft und waydang hat die gemayndt nach der erndt in die stuppeln, hat sonst keine wayd.

Schäfferey

Schäfferey gehört ihro churf(ürstlichen) g(naden).

Herrschaftliche güter

Herrschaftliche güter: ihre churf(ürstliche) gnad(en) haben der endts drey kleine häußer gehabt, so die jud(en) bewohnt und im schwedisch(en) disturbio abgebrändt.

Ihre churf(ürstliche) g(naden) haben hier ein klein hoffgütlein vor ungefehr³ – morg(en) acker und 1 v. weingarts, so dießmal sich find(en) möcht(en), worund(er) 3 morg(en) 3 v. aig(en), ubriges mit grundzinßen zu Weyßenfrauen und sonst(en) beschwerth seint.

Zinß- und hubgüter, handlohn, lehengüter

Zinß- und hubgüter, handlohn, lehengüter, so vom ertzstiefft Mayntz herrühren: nichts⁴.

173 **Fischwasser und bäche, maynfahr, wehr- od(er) auwen auffm Rheyne und Mayn, fachschiagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt**

Fischwasser und bäche, maynfahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyne u[n]d Mayn, fachschiagen, mühl, jahrmarckt, standtgelt: nichts⁵.

Weinschanck

Weinschanck haben ihro chur(ürstliche) gnad(en) zubestellen und den würrh, so darzu erkohren würdt den wein vorzuleg(en).

173' **Volgen die höff und geistliche güter in Mariaeborner gemarckung.**

Daß stiefft zue St. Victor bey Weyßenau hat von 211 morg(en) acker, 4 morg(en), 2 v. 19 rud(en) wießen und clauer fallen korn 45 mlr.

Daß hohe dhom(m)stiefft zu Mayntz hat von 115 morg(en) acker und 3 wießen jährlich fallen korn 30½ mlr.

Daß stiefft zue St. Stephan hat jährlich fallen gehabt von 144 morg(en) acker und 5 morg(en), 2 v. 22 rud(en) wießen korn 42 mlr.

Allerheilig(en) altar gut zu St. Victor, so 40½ morg(en) ackers und 1 morg(en) wießen und clauer inhaltet, hat jährlich zu pfacht geben 12 mlr.

1 *Atzung ... forestale* untereinander geschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

2 *Waldungen ... gerechtsam* untereinander geschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

3 Folgt eine Leerstelle.

4 *Zinß- ... herrühren* untereinander geschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

5 *Fischwasser ... standtgelt* untereinander geschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

- Daß closter zu Weyßenfrauen in Mayntz hat ein gut, so erblich verlieh(en) und ungefehr 208 morg(en) inhaltet, welches vor dießem zu pfacht geben korn 35½ mlr.
- 174 Daß closter Dalheim hat ein erbgut alhier von ungefehr 30 morg(en), wie viel pfacht uber jahrs davon gefallen unbekandt.